

Zu diesem Zwecke sollten Alle, welche die Errichtung eines solchen Instituts wollten und resp. sich an demselben zu betheiligen die Absicht hätten, den anwesenden Notarien Namen, Firmen und Wohnort nennen und einen Stimmzettel entgegennehmen, um fünf Männer ihres Vertrauens als die Mitglieder des provisorischen Börsenvorstands zu bezeichnen, welche alle nöthigen Vorarbeiten zu besorgen und auf den Monat November die erste Generalversammlung einzuberufen hätten.

Herr Bürgermeister Dr. Koch (mit welchem noch mehrere Mitglieder des Stadtraths zugegen waren), sprach seine lebhafteste Befriedigung darüber aus, daß nunmehr ein Project, welches für die wichtigsten Interessen der Handelsstadt Leipzig von außerordentlicher Bedeutung sei, der Ausführung nahe gebracht werde. Je mehr den unaufhaltsamen Wandlungen des großen internationalen Verkehrslebens gegenüber unsere Stadt zur aufmerksamsten Wahrung ihrer Interessen und der Grundlagen ihrer Bedeutung und ihrer Blüthe verpflichtet sei, um so größere Freude müsse auch die städtische Behörde über die nun als gesichert zu betrachtende Errichtung einer Börse, die sich anderwärts so trefflich bewährt habe, empfinden. Der Stadtrath habe es für geboten erachtet, Alles zu thun, was dem Unternehmen förderlich sein könne, und so zuvörderst passende Räumlichkeiten für die künftige Industriebörse zur Verfügung gestellt, so wie sonst durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Der erwähnte Vorschlag des Vorsitzenden kam nun zur Ausführung, indem 112 Anwesende sich bei den Notarien einzeichnen ließen und dann den provisorischen Vorstand wählten. Ueber das Ergebnis dieser Wahl können wir in diesem Augenblick noch nicht berichten. Fernere Anmeldungen zur Betheiligung an der neu gegründeten Börse sind an den hiesigen Börsenvorstand zu richten. Der Tag der ersten Hauptversammlung wird durch Rundschreiben an die Mitglieder, so wie sonst durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 30. September. Aus dem bei Dschag stattfindenden Cantonement wurden vorgestern Abend vier Jäger von der 4. Compagnie des 4. Jägerbataillons, welche bei dem vorgestern abgehaltenen Manöver durch die Explosion der in der Patronentasche des einen Jägers befindlichen Patronen im Gesicht und an den Händen ziemlich bedeutende Brandwunden erhalten haben, nach dem Militärhospitale gebracht. Es ist zur Zeit noch nicht festgestellt, ob die gedachte Explosion durch einen unglücklichen Zufall oder durch irgend eine Unvorsichtigkeit veranlaßt worden ist. Auf Befehl Sr. Majestät des Königs, welcher dem Manöver beizwohnte, wurde letzteres nach dem Unglücksfalle sofort abgebrochen.

Verschiedenes.

Merkwürdig ist ein Epitaph auf Wallenstein, dem Theatrum europaeum entnommen, welches Verse enthält, die uns aus Schiller's Wallenstein bereits wohl bekannt sind. Das betreffende Epitaph lautet:

Hier liegt und fault mit Haut und Bein
Der große Kriegsfürst Wallenstein,
Der groß Kriegsmacht zusammen bracht,
Doch nie geliefert recht eine Schlacht.
Groß Gut thät er Vielen schenken,
Dagegen auch viel unschuldig henken,
Durch Sternengucken und viel tractiren
Thät er viel Land und Leut verlieren.
Gar zart war ihm sein böhmisch Hirn,
Konnt nicht leiden der Sporen Klirn,
Sahn, Hennen, Hund er bandisirt
Aller Orten, wo er loßirt.
Doch muß er gehn des Todes Straßen
D'Sahn krähn, und d'Hund bellen lassen.

Die Elberfelder Ztg. schreibt: „In dem Kirchenbuche der Gemeinde Rüggeberg in der Grafschaft Mark befindet sich folgende Notiz: D. Joseph, Baptist, Maria Garibaldi, Catharina, Amalie v. Neuhof, verehelicht am 16. August 1736. Als nämlich im Jahre 1736 unser berühmter Landsmann Theodor v. Neuhof als Theodor I. den Königsthron von Corsica bestieg, schickte er seinen Vertrauten, den geistvollen D. J. B. M. Garibaldi, zu seiner das Gut Peddenöh unweit Rüggeberg bewohnenden alten Mutter. Hier war es, wo der Ahn des jetzt so berühmten Generals sich mit der Schwester seines Souverains verlobte und diese mit dessen Bewilligung noch in demselben Jahre nach Ajaccio heimführte. Nach der Wiedereroberung Corsica's durch die Genueser im Jahre 1741 flüchtete Theodor I. ins Exil nach England, während D. Garibaldi mit seiner Familie nach Nizza zog und hier als praktischer Arzt ein hohes Alter erreichte. Sein Enkel ist der gefeierte Held, in dessen Atern großmütterlicherseits somit deutsches Markanerblut rollt.“

Meteorologische Beobachtungen

vom 23. bis 29. September 1860.

Tag u. Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Lialen.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fachlein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
23. 8	27, 8,5	+13,4	1,7	56,5	S	Sonnenschein.
23. 2	8,0	+20,4	5,1	48,5	S	Sonnenschein, lustig.
23. 10	8,0	+14,9	2,2	52,5	0	gestirnt.
24. 8	7,3	+12,6	1,6	56,0	S	Sonnenschein.
24. 2	7,3	+19,7	5,8	47,0	S	Sonnenschein.
24. 10	7,0	+14,4	2,4	52,0	S	gestirnt.
25. 8	7,6	+13,3	2,2	54,0	SO	Sonnenschein.
25. 2	8,6	+18,0	4,1	46,0	W	Sonnenschein, matt.
25. 10	8,6	+13,4	2,8	49,5	W	leicht gewölkt.
26. 8	8,0	+11,4	2,3	52,0	NO	gewölkt, lustig.
26. 2	7,3	+14,1	1,9	53,5	N	bewölkt.
26. 10	7,6	+11,5	1,0	57,0	W	Regen.
27. 8	9,0	+11,1	1,8	56,0	W	gewölkt.
27. 2	8,8	+15,4	4,9	59,5	W	Sonnenschein.
27. 10	8,8	+10,5	1,7	55,0	W	gestirnt.
28. 8	8,2	+10,0	1,5	56,0	SO	Sonne matt.
28. 2	8,0	+15,1	2,5	50,0	SO	Sonnenschein.
28. 10	7,5	+10,3	1,5	56,0	S	leicht gewölkt.
29. 8	8,4	+9,8	1,2	57,0	S	Sonnenschein.
29. 2	9,2	+16,1	3,9	49,5	W	Sonnenschein, matt.
29. 10	10,0	+11,4	1,2	55,0	W	gestirnt.

Tageskalender.

Stadttheater.

Flick und Flock.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 6 Bildern von Gustav Raeder.

Erster Act.

Erstes Bild: Das Atelier.

Zweites Bild: Unter der Erde.

Zweiter Act.

Drittes Bild: Durch die Luft.

Dritter Act.

Viertes Bild: Aus dem Feuer.

Vierter Act.

Fünftes und sechstes Bild: Unter dem Wasser.

Die vorkommenden Decorationen sind vom Herrn Decorationsmaler Krause angefertigt.

Im 2. Act: Chaisenträger-Polka, ausgeführt von 12 Damen des Corps de Ballet.

Im 3. Act: Pierrots- und Arlequins-Galopp, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Feuerwehr-Galopp, ausgeführt von Frau Bertha Rudolph und dem Corps de Ballet.

Im 4. Act: Bolero, getanzt von 8 Damen vom Corps de Ballet.

Ungarischer Nationaltanz, ausgeführt von 4 Damen vom Corps de Ballet.

Sämmtliche Tänze sind von Herrn Balletmeister Herbin arrangirt.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Preis-Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1¹¹/₁₂ St. Aufenthalt das., über Bitterfeld bis Berlin), Drgs. 8 U. 45 M. (mit 2¹/₂ St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Borm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 U. 50 M., Drgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Drgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Borm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Drgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Drgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Drgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Drgs. 6 U. 45 M., Borm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Veruburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Drgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 U., Drgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U.